

HEUTE MIT
WIRTSCHAFTREGIONAL



Lara Mechnig im WM-Finale
Die Liechtensteinerin klassierte sich in der Solo-Qualifikation auf dem starken elften Rang. 13

Silber für Vaduzer Feuerwehr
An der Feuerwehrolympiade in Villach erringt Liechtenstein das silberne Leistungsabzeichen. 3



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Hochwasser-Alarm
Das Schadenspotenzial ist enorm 6

Blaues Auge
Ernteaussfälle sind in diesem Jahr gross 3

Reisezeit
Ferien sind für Paare oft ein Härtestest 4

«Übermalen» in Schaan
Galerie am Lindenplatz zeigt Arnulf Rainer 11



Keine Hochzeiten
Katholiken dürfen weiterhin nicht auf Gutenberg heiraten. 2

Sapperlot

Und? Wie sieht es aus? Den Neujahrsvorsatz, in den Badeferien am Strand eine gute Figur zu machen, eingehalten? Auf die zahlreichen süßen Verführungen im vergangenen halben Jahr verzichtet? Auf den Alkohol an der Fasnacht, die Schoggihasen an Ostern? Und zusätzlich wöchentlich Sport gemacht? Einige werden nun mit «Ja» antworten. Denjenigen, die den Kopf schütteln, kann ich nur sagen: Ihr seid nicht allein – und es nicht zu spät für eine Bikinifigur. Denn laut einer Studie von Forschern der Cornell University in New York ist der Körper nicht in den Sommerferien, sondern erst im Oktober in Topform. Schuld daran ist natürlich das verspätete Training – eben nach Ostern und erst wenn die Sonnentage kommen. Aber egal. Wenn in diesem Herbst der Gewichtsvorteil genutzt wird, um für den Sommer vorzuarbeiten, dann steht der Traumfigur in den Badeferien im kommenden Jahr bestimmt nichts mehr im Weg. Oder? *Magdalena Hilbe*

Eine Gaudi!
Sommer Entenrennen
1. August '17
Ridamm City, in Vaduz.
Jetzt Entenzertifikate sichern!
www.entenrennen.li

Landesspital Für die Ärzte an der Privatklinik in Bendern sind die jüngsten Aussagen von Landesspital-Stiftungsratspräsident Michael Ritter «haarsträubend».

Patrik Schädler
pschaedler@medienhaus.li

Das Landesspital in Vaduz hat zu wenig Patienten und steht deshalb vor einem finanziellen Engpass. Die Regierung hat demnach diese Woche beim Landtag einen Nachtragskredit von 2,5 Millionen Franken für dieses Jahr beantragt, um die Grundversorgung sicherzustellen. Der Grund für die massiv tieferen Fallzahlen sieht Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini in der neuen Privatklinik Medicnova in Bendern. Hinter der Klinik stehen Ärzte, welche bisher als umsatzstärkste Belegärzte am Landesspital tätig waren. «Dass wir nun die Hauptschuldigen sein sollen, wenn das

Landesspital offensichtlich völlig falsch kalkuliert hat und jetzt einen derart hohen Nachtragskredit braucht, ist viel zu kurz gegriffen. Und es ist vor allem äusserst unfair», erklärt Rainer de Meijer von der Privatklinik Medicnova stellvertretend für seine Kollegen.

«Wir wurden nur hingehalten»

Richtig sauer gemacht haben die Verantwortlichen der Privatklinik in Bendern aber die Aussagen von Landesspital-Stiftungsratspräsident Michael Ritter im gestrigen Interview mit dem «Vaterland». Dort äusserte sich Ritter zur Frage, warum die Medicnova eine Vereinbarung mit dem Spital

Grabs und nicht mit dem Landesspital eingegangen ist. «Die Medicnova hat offenbar parallel mit uns auch Gespräche mit Grabs geführt und es dann vorgezogen, dort eine Vereinbarung zu treffen. Wir konnten diesen überraschenden Schritt nur zur Kenntnis nehmen», erklärte Michael Ritter.

Für Medicnova-Arzt de Meijer ist diese Aussage ein Rätsel: «Wir, die involvierten Belegärzte, sind immer wieder auf die Verantwortlichen des Landesspitals zugegangen, bevor Grabs ins Spiel kam. Aber wir wurden nur hingehalten, und es wurden Forderungen gestellt, die wir nicht erfüllen konnten.» Stiftungsratspräsident Michael Ritter habe ihnen sogar

schriftlich mitgeteilt, dass das Landesspital keine Vorteile sehe, weiterhin mit ihnen als Belegärzte weiterzuarbeiten. «Anders als das Landesspital hat die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland das Potenzial einer Zusammenarbeit gleich erkannt», so de Meijer weiter.

OKP-Antrag von Regierung noch nicht beantwortet

Die Belegärzte der Medicnova möchten gemäss Rainer de Meijer – nebst bestimmten Spezialbereichen allerdings weiterhin zur Grundversorgung der Liechtensteiner Patienten beitragen. «Leider ist unser diesbezügliche OKP-Antrag von der Regierung unbeantwortet geblieben.» 3

Häusliche Gewalt: Verhandlung vertagt

Vaduz Ein 41-Jähriger stand gestern Morgen vor dem Landgericht in Vaduz. Ihm wird vorgeworfen, seine ehemalige Frau genötigt und schwer verletzt zu haben. Der Angeklagte sah sich nicht schuldig und erzählte eine abgeschwächte Version – im Gegensatz zu seiner damaligen Frau, die heute noch mit körperlichen Beschwerden zu kämpfen hat. Die Verhandlung wurde vertagt. 5

Zwei Tote nach Messerattacke

Hurghada Bei einem Messerangriff im ägyptischen Ferienort Hurghada am Roten Meer sind offenbar zwei deutsche Touristen getötet worden. Unter den vier Verletzten seien zwei Tschechen, sagte der für die Region Rotes Meer zuständige Sicherheitschef am Freitag. In Berlin konnte das Auswärtige Amt die Staatsangehörigkeit der Todesopfer nicht bestätigen. Auch das Ausserdepartement (EDA) in Bern hatte am Freitagabend keine Kenntnis von Schweizer Opfern. Das Motiv für die Tat war unklar. Sicherheitskreisen und dem ägyptischen Innenministerium zufolge schwamm der Angreifer von einem öffentlichen Strand zu der Ferienanlage in Hurghada. Er sei festgenommen worden. (sda)

Streik am Lago Maggiore beendet

Bellinzona Der Streik der Schiffsfahrtsangestellten auf dem Lago Maggiore ist zu Ende. Heute wollen die Streikenden ihre Arbeit wieder aufnehmen, wie die Angestellten sowie die Gewerkschaften SEV, Unia und OCST am späten Freitagabend gemeinsam mitteilten. Der Ausstand der Angestellten der Fährschiffahrtsgesellschaft Lago Maggiore NLM auf der Schweizer Seite begann vor fast drei Wochen, nämlich am 25. Juni. Nun sei eine Einigung erzielt worden, die es erlaube, auf die Schiffe zurückzukehren, hiess es in der Mitteilung. Einzelheiten sollten den Medien am Samstag bekannt gegeben werden. Grund des Streikwaren 34 Kündigungen, die Mitte Juni per Ende Jahr ausgesprochen worden waren. Betroffen waren 14 Festangestellte und 20 Saison-Arbeitskräfte. Der Streik in der Hochsaison traf den Tessiner Tourismusstandort empfindlich, da im Schweizer Becken des Lago Maggiore keine Fährverbindungen angeboten werden konnten. Zumindest zu den Brissago-Inseln führen Schiffe, aber mit italienischem Personal. (sda)

Positive Bilanz der ersten Sommerhälfte



Wetter Für die Meteorologen ist heute Sommer-Halbzeit. Die Bilanz ist positiv. Bisher war der Sommer wärmer als in den Hitzejahren 2015 und 2006. Nur im Jahrhundertsommer 2003 war es noch heisser. Der bisher heisseste Tag in diesem Sommer war der 22. Juni mit 26 Grad in Malbun und 34 Grad in Balzers. Nach einer Abkühlung am Samstag erwartet uns laut Meteogroup bereits nächste Woche wieder eine Hitzewelle. Bild: Daniel Schwendener